

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpfer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepper@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.05.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0305/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.06.2020	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
Verbesserung der ÖPNV-Erschließungsqualität des Rotts		

Grund der Vorlage

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 04.02.2020 zu VO/0104/20.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Reichl

Begründung

Mit ihrem Beschluss vom 04.02.2020 hatte die Bezirksvertretung die WSW aufgefordert,

- eine geänderte Linienführung der Linie 644 über den Rott,
- eine Rücknahme der Kürzungen bei der Linie 614 sowie
- eine Verlängerung der Linie 610

zu prüfen.

Originär zuständig für größere Änderungen im ÖPNV-Angebot ist die Stadt Wuppertal als Aufgabenträger für den ÖPNV, die den Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV im städtischen Nahverkehrsplan vorgibt. Dementsprechend sollten Änderungen, die in die Netzstruktur eingreifen, nach Möglichkeit auch im Nahverkehrsplan verankert sein oder werden. Aus Sicht von Verwaltung und WSW mobil GmbH ist daher in der Regel und auch im konkreten Fall die Fortschreibung des Nahverkehrsplans abzuwarten, bevor punktuelle Änderungen im Netz vorgenommen werden.

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass die von Seiten der WSW mobil angedachte Änderung der Linienführung der Linie 644 nur in Kombination mit einer gleichzeitigen, weiteren Angebotsreduzierung der Linie 614 darstellbar gewesen wäre. Dies ist von Seiten der Bezirksvertretung offensichtlich gerade nicht gewünscht. Für Angebotsverbesserungen ohne gleichzeitige Kompensationsmaßnahmen bestanden bereits bislang kaum Spielräume. Angesichts der massiven finanziellen Einbußen in Folge der Corona-Krise, die sowohl die Stadt als auch die WSW mobil GmbH über Jahre hinaus belasten werden, erscheinen die Vorschläge der Bezirksvertretung nicht finanzierbar bzw. kann eine fundierte Betrachtung nur im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans erfolgen.

Für die Linie 610 ist darüber hinaus zu ergänzen, dass die vorgeschlagene Linienwegsänderung (vgl. VO/0278/14) auch infrastrukturelle Anpassungen erforderlich machen würde – die (finanziellen) Hürden für eine Umsetzung sind hier insofern noch einmal deutlich höher.